

# Form, Phantasie und Leidenschaft Unsterbliche Violinwerke

**Violin-Rezital: Michael Grube**

**29. Mai 2019, 20.30 Uhr  
Hannes Reimann-Saal**

**H. I. F. Biber**  
1644 – 1704

«Passacaglia» (375.Geburtsjahr)

Passacaglia  
(Tanz Beginn des 17. Jh. als Violinwerk  
arrangiert von M.Grube)

**N. Paganini**  
1782 - 1840

Caprice Nr.13  
"Das Teufelslachen"

**H. Vieuxtemps**  
1820 - 1881

Concert-Etude (Caprice)  
G-Dur, op.16/2

**J. F. Mazas**  
1782 - 1849

Alla Polacca  
Konzert-Caprice op.81

**J. S. Bach**  
1685 - 1750

Sonate Nr.1  
G-moll  
BWV 1001  
Adagio- Fuga.Allegro -  
Siciliano -Presto

**Eintritt frei - Kollekte**

Seit seinem vierten Lebensjahr spielt Prof. Dr. Michael Grube (\*1954, Quito Ecuador) Violine. Seine Eltern waren beide Musiker, so erhielt er ganz zu Beginn seiner Karriere Unterricht von seinem Vater Prof. Max Grube.

Sein Studium führte ihn nach Bern zu Prof. May Rostal, zu Prof. Ivan Galamian nach New York und zu Prof. Henryk Szeryng nach Paris und Mexiko. Sein Studium in Musikwissenschaft und Komposition beendete er mit einem Dokortitel in Musik-Philosophie.

Michael Grube ist weltweit als Solist berühmter Sinfonie- und Kammerorchester, sowie als Leiter von Violin-Meisterkursen bekannt. Während seiner Musikkarriere erhielt er bis anhin zahlreiche Preise, so unter anderem den „Prix Leonardo da Vinci“ in Frankreich, das „Robert Stolz-Diplom“ in Wien und den Titel „Maestro“ in Italien. In England wurde er 2003 zum besten internationalen Musiker seines Faches gewählt.

